



BERICHT ZUR STRUKTURQUALITÄT

**Haus der Generationen Götzis
Sozialdienste Götzis GmbH**

23.11.2018

Inhalt

1. Das Haus.....	4
2. Heimgröße und Zimmergröße.....	5
3. Standort und Umgebung	6
4. Infrastruktur.....	7
5. Personal	8
6. Ärztliche Versorgung.....	10
7. Besuchsrecht	10

Zielsetzung des Berichtes zur Strukturqualität

Der Bericht zur Strukturqualität ist integrativer Bestandteil des Zertifizierungsberichtes und wird vom Haus selbst erstellt.

Grundlage für den Bericht zur Strukturqualität ist die „Vereinbarung gemäß Art.15a B-VG 1993 über gemeinsame Maßnahmen des Bundes und der Länder für pflegebedürftige Personen“, Anhang A „Qualitätskriterien für Heime“.

Der Bericht ermöglicht der interessierten Öffentlichkeit einen detaillierten Blick auf die Strukturdaten des Hauses und zeigt auf, welche strukturellen Gegebenheiten vor Ort den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der in der Umgebung lebenden Bevölkerung zur Verfügung stehen und genutzt werden können.

1. Das Haus

Name des Hauses	Haus der Generationen Götzis
Homepage	www.hdg-vorarlberg.at
Adresse	Schulgasse 5, 6840 Götzis
Telefonnummer	05523/64050
E-Mail	info@hdg-vorarlberg.at

Rechtsträger des Alten- und Pflegeheims	Sozialdienste Götzis GmbH
--	---------------------------

	Gesamtplätze	Davon Plätze mit Vertrag mit dem Land	Anzahl Bewohner/innen zum Stichtag
Kapazität	69	69	68

Allgemeine Daten zu den Bewohner/innen

Im Haus leben zum Stichtag 23 Bewohner und 45 Bewohnerinnen.

Einzugsalter im Durchschnitt: 73,58

Durchschnittsalter der Bewohner/innen: 79,7

Das Haus der Generationen (kurz HDG) ist seit 2002 eine GmbH im Eigentum der Marktgemeinde Götzis. Die Sozialdienste Götzis GmbH organisiert im Auftrag der Marktgemeinde Götzis und im Auftrag der Region vielfältige soziale Angebote, welche die Bereiche Elternberatung, Schülerinnen- und Schülerbetreuung, Jugendarbeit bis hin zur Altenarbeit in den unterschiedlichsten Facetten umfassen.

Neben stationärer Pflege und Betreuung bietet die GmbH eine Tagesbetreuung an, die fixer Bestandteil des Angebots ist. Eine Beratungsstelle für Gesundheit, Pflege und Koordination, die ebenfalls in der GmbH angesiedelt ist, steht den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinden Götzis und Koblach zur Verfügung (Case Management).

Zusätzlich gibt es eine Wohngemeinschaft mit zwölf Einzelzimmern, fünf Zimmern für Menschen mit geringem Bedarf an Betreuung und Pflege und 15 betreute Wohnungen für Personen mit sehr geringem Pflegeaufwand.

Im Februar 2017 wurde mit dem Haus Koblach das Betreuungsangebot auf die Nachbargemeinde Koblach ausgeweitet. Dort stehen nun 36 Zimmer für pflegebedürftige Menschen, eine Wohngemeinschaft mit zwölf Einzelzimmern und vier betreute Wohnungen zur Verfügung.

Die Sozialdienste Götzis verstehen sich, insbesondere mit dem Betreuungs- und Pflegeangebot, als Kompetenzzentrum. Jede Person, die Kontakt mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufnimmt, erhält individuelle, ressourcenorientierte Beratung und Informationen über die vielseitigen Angebote. Ziel dieser Beratungsgespräche ist es, individuelle Lösungen gemeinsam mit den aufsuchenden Personen zu finden:

- Beratung durch Case Management und Weitervermittlung an ambulante Dienste
- Teilstationäre Angebote wie Tagesbetreuung und Aktivierungsangebote (viermal wöchentlich Bewegungs- und Erinnerungsarbeit) für zu Hause lebende Seniorinnen und Senioren der Kummenberg-Region mit einem Hol- und Bringdienst.
- Vorübergehende stationäre Aufnahme als Urlaubsgast, Übergangspflegegast oder als Stundenangebot (z.B. nur nachts) zur Kräftigung der Klientinnen und Klienten (Rehabilitation), zur Entlastung der An- und Zugehörigen oder zur Überbrückung (z.B. um die eigene Wohnung anzupassen).
- Stationäres Angebot: Dafür stehen im Haus der Generationen Götzis 69 Pflegeplätze für Menschen mit einer Pflegestufe vier und höher, fünf Zimmer für Personen mit Pflegestufen von eins bis drei, und sechs heimgebundene betreute Wohnungen zur Verfügung. In der Nachbarschaft am Garnmarkt gibt es zudem eine Wohngemeinschaft mit 12 Einzelzimmern für Menschen mit Pflegestufe eins bis drei, und 9 heimgebundene betreute Wohnungen. Das Haus Koblach bietet weitere 36 Plätze für pflegebedürftige alte Menschen, eine Wohngemeinschaft mit 12 Ein-Zimmerappartements, sowie 4 heimgebundene betreute Wohnungen an.

2. Heimgröße und Zimmergröße

Heimgröße	Pflegeheim: 69 Plätze, aufgeteilt auf drei Wohnbereiche mit je 18 Bewohnerinnen und Bewohnern und einen Wohnbereich mit 15 Bewohnerinnen und Bewohnern, fünf Zimmer für Menschen mit geringem Bedarf an Betreuung und Pflege, sowie 6 betreute Wohnungen; Wohngemeinschaft Nachbarschaft am Garnmarkt: 12 Bewohnerinnen und Bewohner und 9 betreute Wohnungen
------------------	---

<p>Zimmergröße</p>	<p>Die Zimmer sind barrierefrei gebaut und eingerichtet. Alle Zimmer sind mit Pflegebett, Einbaukasten und Nachtkästchen ausgestattet. Sie haben zwischen 22 und 25 m² und entsprechen den Vorgaben des Landes Vorarlberg. Es werden ausschließlich Einzelzimmer angeboten, jeder Wohnbereich verfügt über eine Wohnküche.</p> <p>Die heimgebundenen betreuten Wohnungen verfügen über eine eigene Wohnküche, ein eigenes Badezimmer und ein Schlafzimmer (pro Wohnung von ca. 41m² bis ca. 47 m²).</p> <p>Die Wohngemeinschaft Nachbarschaft am Garnmarkt mit 12 Einzelzimmerappartements (von 21 m² bis 27 m²) bietet eigene Wohn-/Schlafräume und Badezimmer sowie Terrassenzugang. Ein Aufenthaltsbereich mit Wohnküche (ca. 70 m²) für das gemeinsame Zubereiten und Einnehmen der Mahlzeiten steht allen Bewohnerinnen und Bewohnern zur Verfügung.</p> <p>Alle Zimmer verfügen über Telefon-, TV- und EDV- Anschlussmöglichkeit. Nach Absprache können eigene Möbel mitgebracht werden. Kühlschrank und Telefon sind gegen Grundgebühr möglich.</p>
---------------------------	--

3. Standort und Umgebung

Das HDG liegt im Zentrum der Marktgemeinde Götzis, verkehrsberuhigt, neben der Kirche mit wöchentlichem Markt und der Volksschule. Alle wichtigen Einkaufsmöglichkeiten wie Apotheke, Lebensmittelgeschäfte, Hörakustiker, Drogeriemarkt, die Post, Ärztinnen und Ärzte und Einkehrmöglichkeiten sind im Umkreis von wenigen hundert Metern erreichbar. Außerdem befindet sich die Ortskirche in der direkten Nachbarschaft. Für kulturinteressierte Bewohnerinnen und Bewohner bietet die Kulturbühne ein abwechslungsreiches Angebot.

Die Wohnungen und die Wohngemeinschaft Nachbarschaft befinden sich am Garnmarkt, welcher ein neuer und belebter Ortskern ist (Flanierzone mit diversen Geschäften, Arztpraxen, Restaurants, Bibliothek, kulturellen Angeboten uvm.).

Die zentrale Lage sowohl des HDG als auch der Wohnformen am Garnmarkt wirken sich förderlich auf die generationenübergreifende Kommunikation und die sozialen Kontakte der Bewohnerinnen und Bewohner aus. Diese können aktiv am Ortsgeschehen teilhaben.

Busanbindungen sind vorhanden, der Bahnhof ist ebenfalls gut erreichbar und barrierefrei ausgestattet.

Die Arbeit der Sozialdienste Götzis fokussiert seit Jahren auf die Öffnung des Hauses, denn darin liegen Akzeptanz, Inklusion und Sozialkapital verborgen. Das HDG hat eine lange Tradition im Ort und wird von der Bevölkerung gut angenommen, was sich durch sehr reges ehrenamtliches Engagement ausdrückt. Es ist deshalb, zum Beispiel, seit Jahren möglich, alle Fahrdienste der Gäste der Tagesbetreuung durch ehrenamtliche

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abzudecken. Die vielseitige ehrenamtliche, gegenseitige Unterstützung prägt zu einem großen Teil die starke Öffentlichkeitswirkung im Ort.

4. Infrastruktur

Das Haus der Generationen besteht aus dem Altbau (genannt Haus Kapf) und dem angebundenen Neubau (Haus Zwurms). Zur Überschaubarkeit sind in den Eingangsbereichen Orientierungstafeln angebracht.

Alle Zimmer im Haus Kapf sind mit einem Balkon ausgestattet. Im Haus Zwurms befindet sich eine sehr große Terrasse, die so angelegt ist, dass sie für Menschen mit Demenz viel Freiraum bietet.

Die private Wäsche wird in der eigenen Wäscherei gewaschen; jedes Wäscheteil ist markiert. Allen Vereinen und Organisationen, aber auch Privatpersonen und dem HDG selbst, stehen drei Räume mit Infrastruktur (Beamer, Verdunkelung, Internetanschluss, Bewirtung) für soziale Veranstaltungen zur Verfügung. Sie können beispielsweise für Weiterbildungen, Besprechungen, Fallsupervisionen, Feiern oder Kurse verwendet werden.

Das HDG ist ein Haus,...

- ...das rund um die Uhr Besucherinnen und Besucher empfängt, sofern die Bewohnerin bzw. der Bewohner es wünscht.
- ...in dem freie Arztwahl und regelmäßige Visiten obligatorisch sind.
- ...in dem psychiatrische Versorgung durch einen Liaison-Dienst 14-tägig pro Wohngruppe möglich ist.
- ...in das regelmäßig Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten kommen, damit Bewegung sowohl für Bewohnerinnen und Bewohner als auch für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Thema bleibt.
- ...in dem Dienstleistungen zum Wohle der Bewohnerinnen und Bewohner organisiert werden, z.B. Friseur, Fußpflege.
- ...in welchem pro Wohngruppe eine Reinigungskraft und eine Heimhilfe für Küchenarbeiten und Betreuung zusätzlich zu den Pflegepersonen engagiert sind.
- ...in dem die Ehrenamtsinitiative Zamma Leaba angesiedelt ist und im Sinne von Sozialraumorientierung und Gemeinwohl für die Gemeinde wirkt. Beispielsweise werden Gartenarbeiten größtenteils durch Ehrenamtliche erledigt, die sich zur Freiwilligenarbeit im Zamma Leaba-Büro organisieren.

Infrastruktur	<p>Im HDG im Erdgeschoss befinden sich:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Gemeindefarzt; in seinen Räumlichkeiten ist auch eine Internistin als Wahlärztin eingemietet. - Ambulante Dienste: Krankenpflegeverein, Mobiler Hilfsdienst - Jugendarbeit, Schulsozialarbeit
----------------------	---

	<ul style="list-style-type: none"> - Kleinkinderbetreuung („Spielschlössle“) mit Spielplatz zwischen Haus Kapf und Haus Zwurms - Logopädin - Café: von 11-18 Uhr geöffnet - Rezeption - Büro für Gesundheit, Pflege und Koordination - Initiative Zämma Leaba - Elternberatung - Kapelle - 5 Einzelzimmer für Menschen mit geringem Bedarf an Betreuung und Pflege - 6 Betreute Wohnungen - Hauseigene Küche <p>In jedem Wohnbereich sind ein großer Aufenthaltsraum und eine offene Küche. Nischen ermöglichen Rückzugsraum.</p> <p>Ein barrierefreies Badezimmer mit Kippbadewanne steht in jedem Wohngeschoß zur Verfügung.</p> <p>Im Erdgeschoß befindet sich eine geräumige Cafeteria mit Terrasse.</p> <p>Es gibt einen Sinnesparcours mit einem Hausspaziergang, der der Bewegungsförderung dient.</p> <p>Die Seelsorge gewährleisten ein Pfarrer und eine ehrenamtliche Mitarbeiterin. Sie arbeiten eng mit der Hospizbewegung und den Wohngruppen zusammen. Es finden zweimal wöchentlich Gottesdienste statt.</p> <p>Eine Friseurin, eine Kosmetikerin und medizinische Fußpflegerinnen sind regelmäßig im Haus. Ein großzügig ausgestattetes Badezimmer steht ihnen zur Verfügung.</p>
--	--

5. Personal

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege sind alle nach den Ausbildungsrichtlinien des Gesundheits- und Krankenpflegegesetz (GuKG) ausgebildet. Sie haben die Möglichkeit, aus einem breitgefächerten Weiterbildungsangebot selbst auszuwählen und an Fallsupervisionen teilzunehmen. Die Führungskräfte steuern die Ausbildungsrichtung und der Träger übernimmt die Kosten dafür.

Seit Jahren wird sehr viel in die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investiert. Ein aktueller Wissensstand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat eine große Bedeutung. Damit den komplexen Krankheitsbildern und der Hochaltrigkeit der

Bewohnerinnen und Bewohner mit angemessener Pflege begegnet werden kann, sind folgende Schwerpunkte berücksichtigt:

- Palliative Care
- Pflegediagnostik und -prozess (Assessmentinstrument BESA System Ressourcen)
- Reaktivierende Pflege nach Maria Riedl, Erwin Böhm (Normalität und Aktivierung)
- Kommunikationsförderung (Person-zentrierter Ansatz, Validation, Angehörigenarbeit, Konfliktmanagement)
- Bewegungsförderung (Sturzprävention, Kinästhetik)
- Wahrnehmungsförderung und Beschäftigung (Basale Stimulation, 10-Minuten-Aktivierung)
- Gerontopsychiatrie für Pflegende
- Aromapflege
- Ernährung bei Hochaltrigen mit v.a. Schluckstörungen

Zentrales Thema ist die Qualitätserhaltung und -verbesserung in der Begleitung Hochbetagter, insbesondere von Menschen mit Demenz und sterbenden Menschen, mit Erhalt der größtmöglichen Lebensqualität.

Ein gelingender „Skill Mix“ ist im HDG sehr wichtig. Der Mindestpersonalschlüssel des Landes Vorarlberg wird überschritten. Darüber hinaus ist eine Stelle für Qualitätsmanagement eingerichtet. Im Personalschlüssel sind die Heimhilfen nicht berücksichtigt. Das heißt, sie sind in ihrem Wirkungskreis zwischen Reinigung, Betreuung und Service eingesetzt und kommen den Bewohnerinnen und Bewohnern zusätzlich zugute. Sie sind vor Ort und unterstützen die Pflegekräfte bei der Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner. Ebenso führen sie hauswirtschaftliche Tätigkeiten durch.

Das HDG arbeitet eng mit den ansässigen Gesundheits- und Krankenpflegeschulen und den Schulen für Sozialbetreuungsberufe zusammen und stellt Praktikumsplätze zur Verfügung. Es werden Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten, Fachsozialbetreuerinnen und Fachsozialbetreuer sowie Gesundheits- und Krankenpflegepersonen praktisch ausgebildet. Es gibt klare Handlungsrichtlinien im Umgang mit Praktikantinnen und Praktikanten. Pro Wohngruppe und in der Tagesbetreuung stehen zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Begleitung der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten sind nach ärztlicher Verordnung freiberuflich im Haus tätig. Eine spezialisierte Physiotherapeutin arbeitet zusätzlich mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rahmen der Gesundheitsförderung.

In der Küche ist ausschließlich hauseigenes Personal beschäftigt. Es stehen drei Köche und eine Köchin sowie fünf Küchenhilfen zur Verfügung.

Das Reinigungspersonal besteht aus neun Mitarbeiterinnen. Ein Haustechniker gewährleistet die Instandhaltung.

Die Wäsche der Bewohnerinnen und Bewohner wird in der hauseigenen Waschküche gewaschen und von drei Mitarbeiterinnen erledigt.

Im Bereich Café, Reinigung und Waschküche steht jeweils ein integrativer Arbeitsplatz zur Verfügung.

6. Ärztliche Versorgung

Es besteht grundsätzlich freie Ärztinnen- bzw. Arztwahl für die Bewohnerinnen und Bewohner. Darüber ziehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fachärztliche Konsiliarärztinnen und Konsiliarärzte hinzu. Eine Internistin ist mit ihrer Ordination im Haus eingemietet und steht zur Verfügung. Ebenso gibt es in unmittelbarer Umgebung Facharztpraxen für Augen, HNO, Orthopädie, Gynäkologie, Zähne, Neurologie, Haut, Innere Medizin und Psychiatrie. Die Zusammenarbeit mit den Fachärztinnen und Fachärzten ist unkompliziert und Termine sind kurzfristig möglich.

Zwei Fachärztinnen für Psychiatrie führen einen 14-tägigen Liaison- und Konsiliardienst durch. Dieser Dienst ist eingebettet in ein landesweites Projekt zur Verbesserung der gerontopsychiatrischen Versorgung.

7. Besuchsrecht

Besuchszeiten sind rund um die Uhr, Besuch ist jederzeit willkommen.

Zu besonderen Anlässen z. B. für Feiern können je nach Gruppengröße unterschiedliche Räumlichkeiten auch außerhalb der Wohnbereiche genutzt werden z. B. jederzeit das Café im Erdgeschoß, sowie der Vorplatz und der Garten.

Erstellt am 23.11.2018 von Simone Fleisch, Pflegedienstleiterin, Mag.^a Sigrid Poppa, Qualitätsmanagerin, Mag. Daniel Lins, BA, kaufmännischer Leiter.

Freigegeben am 26.03.2019 durch die NQZ-Zertifizierungseinrichtung.